

20.12.2007

Sperrfrist: keine

## **Hartz IV-Arbeitsgemeinschaften mit Verfassung nicht vereinbar - neuer Gestaltungsspielraum für Kommunen**

- **Hartz IV-Arbeitsgemeinschaften sind nicht verfassungskonform**
- **Verwaltungsträger dürfen Software für eigene Aufgaben frei wählen**
- **Einsparungen in Millionenhöhe möglich**

**Berlin, 20. Dezember 2007.** Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) hat entschieden: Die Hartz IV-Arbeitsgemeinschaften (ARGEn) sind nicht verfassungskonform. Verwaltungsträger müssen die ihnen zugewiesenen Aufgaben grundsätzlich mit eigenen Mitteln wahrnehmen können. Das schließt die Auswahl der Software mit ein!

Die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister, Vitako, begrüßt das heutige Urteil des Bundesverfassungsgerichtes. Es ermöglicht eine sachgerechte Weiterentwicklung der Strukturen in der deutschen Arbeitsverwaltung. „Eine bessere IT könnte unabhängig von der Organisationsform große Fortschritte erbringen und gleichzeitig Kosten in Millionenhöhe senken“, so Matthias Kammer, der Vorstandsvorsitzende der Vitako.

Im Anschluss an die Verkündung des heutigen Urteils des Bundesverfassungsgerichts erläuterte Kammer gegenüber der Presse: „Wir begrüßen die Bestätigung des BVerfG, dass die Verwaltungsträger, die die Arbeit machen, sich ihre Arbeitsmittel auch selbst auswählen dürfen.“ Aus Sicht der IT-Spezialisten hat sich insbesondere die zentrale IT-Struktur der Bundesagentur für Arbeit (BA) nicht bewährt. Auch mehr als drei Jahre nach Einführung des zentralen IT-Systems der BA für die Hartz IV-Umsetzung habe es noch immer schwere Mängel und könne insbesondere an Neuerungen nur schwerfällig angepasst werden. Die BA hatte kürzlich sogar erneut öffentlich erklärt, dass die Hartz IV-Software in den über 350 betroffenen ARGEn erneuert werden müsse. Das könnte jetzt überflüssig werden. Es gibt genügend öffentlich-rechtliche IT-Dienstleister, die erprobte und zuverlässige Software anbieten.

Kammer: „Die modernen dezentral-vernetzten Systeme aus den 69 Optionskommunen und aus den vielen Verwaltungen in getrennter Trägerschaft stehen natürlich auch den Verwaltungsträgern zur Verfügung, die künftig die Aufgaben der ARGEn übernehmen“. Es gebe verschiedene Systeme zur Auswahl, die im Wettbewerb verschiedener Anbieter zueinander stetig weiterentwickelt würden. „Sie arbeiten alle nach den gleichen bundeseinheitlichen Grundlagen des SGB II und tauschen ihre Daten über standardisierte Schnittstellen aus“, erklärt Kammer die Funktionsweise. „Nachdem der Zwang zu einer

### PRESSEKONTAKT:

Vitako Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Holger Förster – Markgrafenstraße 22  
- D- 10117 Berlin - Tel.: 030 2063156 12 - Fax.: 030 2063156 22 – E-Mail: [presse@vitako.de](mailto:presse@vitako.de) - [www.vitako.de](http://www.vitako.de)

# PRESSEINFORMATION



20.12.2017

Sperrfrist: keine

bundeseinheitlichen Lösung weggefallen ist, wird der jetzt mögliche Wettbewerb zu Leistungssteigerungen und Preissenkungen beitragen.“

Mit einer dezentral-vernetzten IT in den Arbeitsverwaltungen können nach Überzeugung der Vitako die Kosten der IT bundesweit um Millionenbeträge gesenkt werden. Gleichzeitig könne durch eine moderne, prozessorientierte Software die Arbeit in den zahlreichen Dienststellen massiv verbessert werden. Das erleichtere eine direkte Erhöhung der Vermittlungszahlen. Kammer berichtet aus der Praxis: „Heute muss in den ARGEn mit einer ganzen Palette an nicht oder nur teilweise miteinander verbundenen Zentralsystemen gearbeitet werden, das ist sehr umständlich. In den kommunalen Systemen findet man wesentlich mehr Informationen, die vor Ort benötigt werden direkt per Mausclick und unter einheitlicher Oberfläche. Wir laden alle Interessierten ein, sich nach den praktischen Erfahrungen mit unseren Systemen zu erkundigen.“

Vitako ist die Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister. Fast 50 Rechenzentren, Software- und Serviceunternehmen mit 7.000 Beschäftigten aus 13 Bundesländern bündeln in dem rechtsfähigen Verein ihr Know-how und stellen es den Kommunen zur Verfügung. Vitako berät und unterstützt die Kommunalen Spitzenverbände bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in zahlreichen Fragen der Informations- und Kommunikationstechnik. Insgesamt betreuen die Mitgliedsunternehmen rund 500.000 IT-Arbeitsplätze in mehr als 10.000 Kommunen und ein jährliches Umsatzvolumen von knapp einer Milliarde Euro.

Weiterführender Link: [www.vitako.de](http://www.vitako.de)

## PRESSEKONTAKT:

Vitako Bundesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V. – Pressesprecher: Holger Förster – Markgrafenstraße 22  
- D- 10117 Berlin - Tel.: 030 2063156 12 - Fax.: 030 2063156 22 – E-Mail: [presse@vitako.de](mailto:presse@vitako.de) - [www.vitako.de](http://www.vitako.de)